



AUSSSXXLTVTT

MiNOU

heute!
Kantine


BERGHAIN
powerfuller
SAULE

<p>Donnerstag 03.08.2023 Start 22 Uhr SÄULE</p> <p>Säule</p> <p>Andy Pi Less Distress Marilao</p> <p>Der Franzose Andy Pi ist der Mitbegründer der Pariser <i>Néboulease</i> Partys und Verfechter eines schnellen, hypnotischen Technosounds mit Trance-Elementen. <i>A need for speed</i> ist auch die in Berlin lebender russische DJ und Produzentin Less Distress, die ihr DJ-Handwerk im Mosaïque Club in Sankt Petersburg gelernt hat. Ihre Einflüsse reichen von harten Industrial-Sounds, Old School Tribal Grooves zu deepen Trance-Emotionen. Letztere beschwört auch der Schwede Marilao in seiner Musik und seinen DJ-Sets — seine Tracks auf Labels wie Space Trax, UTE.REC und Morph sind schwerelos gleitende Trance-Break-beat-Nummern mit geradezu epischen Ausmaßen.</p>
--

<p>Freitag 04.08.2023 Start 22 Uhr Kulør</p> <p>Panorama Bar</p> <p>Clara 3000 Courtesy kulør Laurel Halo hyperdub Malika Mahmoud</p> <p>Ein all-female-Line-up bei dieser Kulør-Nacht. Hochgepitchte Popvocals hört man seit längerem in vielen Sets, Courtesy hat für ihr im September erscheinendes Debütalbum <i>fr eufort</i> jedoch gleich acht ihrer favorisiertesten Poptracks aus drei Dekaden komplett neu eingespielt, u.a. Madonnas „What It Feels Like For A Girl“. Zuvor hat sie bereits auf ihrer EP <i>Violence of the Moodboard</i> weiter an ihren wunderbar weiträumigen Ambient-Trance-Exkursionen gearbeitet und darauf eine epische, beatlose Interpretation von L.S.G.'s Früh-90er-Trance-Klassiker „Hearts“ platziert. Neben Courtesy spielen heute auch noch die Pariser DJ Clara 3000, Laurel Halo und die in Kopenhagen lebende Malika Mahmoud, die bekannt für ihre rasanten Genre- und Tempo-Wechsel ist.</p>
--

<p>Samstag 05.08.2023 Start 24 Uhr Klubnacht</p> <p>Berghain</p> <p>Blawan ternesc Daria Kolosova Franz Jäger Gigi FM bambe Kaiser ksr Rene Wise mote-evolver SO</p> <p>Panorama Bar</p> <p>DJ Minx women on wax Floorplan m-plant Kai Alcé ndatti muzik Karen Nyame KG Nat Wendell OK Williams Stacey Hotwaxx Hale</p> <p>Genau 35 Jahre ist es jetzt her, dass Virgin Records UK die Compilation <i>Techno! The New Dance Sound of Detroit</i> veröffentlichte, die nicht unwesentlich dazu beitrug, den Terminus für diese damals noch neue Art von elektronischer Tanzmusik international zu etablieren. Der Arbeitstitel ist lange Zeit <i>The House Sound of Detroit</i> gewesen, bevor Juan Atkins seinen von Alvin Tofflers Sci-Fi-Buch <i>The Third Wave</i> inspirierten Track „Techno Music“ einreichte – der Rest ist Geschichte. Dass House Music neben ihrem strengeren Bruder Techno immer auch einen Platz in Detroit’s kreativer Community hatte, können nicht zuletzt unsere Gast-DJs DJ Minx, Robert Hood aka Flooplan und Stacey Hotwaxx Hale zur heutigen <i>Klubnacht</i> in der Panorama Bar bezeugen. Minx gründete bereits 1996 das Female-DJ-Kollektiv und die Plattform <i>Women On Wax</i> und wurde 2016 vom <i>Time Out New York</i> Magazin immerhin zur „best house music DJ of all time“ gekürt. Um Superlative ist auch die Fanbase der seit vier Dekaden auflegenden Stacey Hotwaxx Hale nicht verlegen, die sie schlicht als <i>Gadmother of House Music</i> verehrt.</p>
--

Schon die alten Griechen hatten zwei Vorstellungen von Zeit: Chronos und Kairos. Chronos, Vater des Zeus, steht demnach für die ablaufende Lebenszeit, die tickende Uhr, die fallenden Sandkörner. Wer seine Lebenszeit nicht effizient nutzt, der wird von Chronos verschlungen. Ganz anders sah das Kairos, der jüngste Sohn des Zeus: Er gilt als Gott der günstigen Gelegenheit, des rechten Augenblicks. Kairos schert sich nicht um die Vergangenheit oder die Zukunft. Was zählt ist das Hier und Jetzt, der aktuelle Moment. Und der ist flüchtig. Kairos wird deshalb mit einer dicken Locke in der Stirn und einem glatten, kahlen Hinterkopf dargestellt. Greift man die Gelegenheit nicht rechtzeitig buchstäblich beim Schopf, entgleitet sie ungenutzt. Chronos steht für Erfahrungen, Kairos für Potenziale. Chronos ist die Vergangenheit und die Zukunft, Kairos ist die Gegenwart.

Indem der chronologische Ablauf der Zeit im Rausch der Nacht ausgehebelt wird, entsteht die potenzielle Endlosigkeit. Die Nacht fließt in den Tag, gestern und heute verschmelzen zu einem, das Morgen darf vielleicht manchmal kurz durch die Jalousien winkeln. Doch die ablaufende Zeit muss draußen bleiben. Zeit wird formbar. Je nach Rauschzustand wird sie beschleunigt, angehalten, manchmal sogar verlangsamt und in Zeitlupe in die Länge gezogen. Auf dem Dancefloor prallen diese individuellen Zeitdimensionen aller aufeinander, zusammengehalten einzig vom Herzschlag des Beats, Synchronizität.

„Lost Track of Time“, sprechierend die Pachaanga Boys auf „Time“, kam ein Track bringt diesen Zustand des Außenhalber-Zeit-Sein besser auf den Punkt als diese verpulpte Techno-Pop-Atmosphäre. Ballade. Ganze 15 Minuten dauert der epische Track. Fast fünf Minuten dauert es, bis die Vocals einsetzen. Als hätten sie bei der Produktion selbst kurzzeitig vergessen, dass sie die noch einflügen wollen. Danach in Douverschleife der Halbsatz „As Time Goes By“. Vergeht die Zeit oder vergehen wir? Man kann die Zeit auch auf dem Dancefloor nicht anhalten. Aber man kann sie zumindest für eine Weile vergessen.

<p>Donnerstag 10.08.2023 Start 22 Uhr weeeirdos</p> <p>Säule</p> <p>Catnapp live monkeytown Lydo x-tra.services RRRRKRTA brutaz Rui Ho planet mu</p> <p>Die zweite weeeirdos Party in der Säule kommt mit einem Live-Act der argentinischen Musikerin Amparo Battaglia alias Catnapp. Ihr genresprengender, elektronischer Cyborg-Pop veröffentlicht sie seit fünf Jahren auf Modeselektors Monkeytown-Label, mehrere Songs von ihr wurden bereits als Soundtrack für Serien wie <i>Unorthodox</i> und <i>Haw I Sell Drugs Online</i> Fast lizenziert. Lydo ist eine Techno-DJ aus New York, die mit X-Tra-Services eine Partyreihe für queere, trans* und nicht-binäre Künstler*innen und POC-Communitys gelauncht hat. Sie spielt neben den Kolleg*innen RRRRKRTA vom Label Brutaz und Rui Ho, die ihren wilden Mix aus Pop, Rave, Ambient, Reggaeton und R&B unter anderem auf Planet Mu veröffentlicht.</p>

<p>Freitag 11.08.2023 Start 22 Uhr Refuge Worldwide</p> <p>Panorama Bar</p> <p>All Night Passion dreamcastmoe Eliza Rose Maryisonacid Tornado Wallace running back</p> <p>All Night Passion ist natürlich ein exzellenter Name für ein DJ-Duo. Das Leitmotiv der zwei Schotten ist <i>Disco, love and magic</i>, das sie seit über zwei Jahren bei ihrer monatlichen Residency bei der Berliner Internet-Radiostation Refuge Worldwide vermittelt. Disco, Funk und Soul sind die musikalischen Koordinaten, in denen sich der aus Washington, D.C. kommende dreamcastmoe bewegt. Seine mit in Hall getränkten Stimme gecroonten Songs sind klassisch und hypermodern zugleich, als DJ spielt er ein weites Spektrum an souligen Tracks, über die er live singt. Eliza Rose ist eine Musikerin, Sängerin und DJ aus London, die stark beeinflusst von der dortigen Soundsystem-Kultur, stimmungswalrige House-Tracks veröffentlicht. Maryama Luccioni alias Maryisonacid ist eine DJ und Gründerin des Labels African Acid Is The Future und der gleichnamigen Party in Berlin, sie verbindet diasporische afrikanische Klänge mit groovigen elektronischen Tracks und Techno.</p>

<p>Freitag 18.08.2023 Start 22 Uhr REEF</p> <p>Berghain</p> <p>Darwin Dis Fig hyperdub Hodge livity sound Skeptical exit SP:MC declassified</p> <p>Panorama Bar</p> <p>Akanbi Dengue Dengue Dengue kebrada Esposito spe:c Sha Ru</p> <p>Das <i>Wort Dengue</i> ist nicht nur mit einem tropischen, von Mosquitos übertragenem Fieber assoziiert, sondern wird in Peru auch umgangssprachlich mit diesem ganz bestimmtem Gefühl der Aufregung verbunden, das man empfindet, bevor man auf eine Party geht. Das in Berlin lebende peruanische Duo Dengue Dengue haben in den vergangenen zehn Jahren afro-peruanische Musik mit modernen Electronics verbunden und gelten damit als Pioniere eines digitalen Cumbia-Sounds. In ihren Sets und auf ihrem Label Kebrada featuere sie eine große Spannweite an Cutting-Edge-Musiken aus Lateinamerika. Ideale Gast-DJs also für Darwins <i>REEF</i> Party ... Im Berghain gibt es mit Hodge, Skeptical und SP:MC einen Fokus auf britische Bassmusik und darken Garage-Tunes, in der Panorama Bar spielen neben Dengue Dengue Dengue auch der in New York lebende Nigerianer und Organisator der <i>Groovy Groovy</i> Partys Akanbi, sowie das Berlin-New-Yorker-Duo Sha Ru.</p>
--

<p>Samstag 12.08.2023 Start 24 Uhr Klubnacht</p> <p>Berghain</p> <p>Amotik amtk+ Aurora Halal mutual dreaming Ben Klock klockworks Blue Hour blue hour Fadi Moheem mohem Inox Traxx symbolism Julianna Vincent Neumann unitas multiplex</p> <p>Panorama Bar</p> <p>Alinka twirl Dee Diggs toucan sounds Elliott Litrowski oossha Fiedel ostgut ton Fort Romeau Kyle Hall wild oats Steffi candy mountain Suze Ijó</p> <p>Als selbsternannte „selectress with no inhibitions“ steht die in New York lebende DJ und Producerin Dee Diggs für eine Rückbesinnung auf die queeren, schwarzen Wurzeln US-amerikanischer House Music. Eine Liebe, die ironischerweise während eines Auslandsstudiums in Frankreich entfacht wurde. Diggs’ Sets bauen auf das reichhaltige Erbe von Disco, House, Funk und Soul auf, ihre Mixes sind durchwoben mit geschichtsträchtigen, geradezu lyrischen Tracks voller Sinnlichkeit und raffinierten Grooves — wie man zum Beispiel bei ihrem hervorragenden FACT Mix hören kann, der Tracks von MoMA Ready, Karizma, DJ Deon, Solange und Parris Mitchell vereint. Ihre gerade erschienene Single „Toss It“ bringt Disco-Extravaganz mit early-House-Deeptone zusammen und ist unserer bescheidenden Meinung nach eine der besten Dancefloor-Nummern mit Pop-Appeal des Jahres soweit. Dee Diggs spielt im Rahmen dieser <i>Klubnacht</i> neben Kolleg*innen wie Kyle Hall und dem französischen Italo-House-Aficionado Elliott Litrowski in der Panorama Bar.</p>
--

<p>Donnerstag 17.08.2023 Start 22 Uhr SÄULE</p> <p>Säule</p> <p>Araknyl My Gander TAKAKO</p> <p>My Gander ist Teil der Kopenhagener Crew BunkerBauer und veranstaltet die regelmäßige stattfindende Partyreihe <i>Pater Noster</i> in dem dortigen Club Den Anden Side. Die frühen und ungeschliffenen Techno- und Trance-Sounds der 90er Jahre bilden die Grundlage ihrer energiegeladenen DJ-Sets. Mit dem in Malmö lebenden DJ Araknyl legt sie nicht nur regelmäßig gemeinsam auf den BunkerBauer Partys auf, sondern veröffentlichte auch einen gemeinsamen Track auf dem Label Bodycount. In der heutigen Säule-Nacht spielen Ma Gander und Araknyl zusammen mit der japanischen DJ TAKAKO.</p>
--

<p>Freitag 24.08.2023 Start 22 Uhr SÄULE</p> <p>Säule</p> <p>Cunt Remember DJ Loser DJ Skin</p> <p><i>Irony is not over</i>, zumindest was DJs und ihre Namensgebung betrifft. Cunt Remember ist in den vergangenen Jahren an vielen Kunst- und Musikevents zwischen Bariloche, Argentinien und Berlin beteiligt gewesen, von queeren Partys über Charity-Events und Galerieröffnungen. Ihr Sound ist nostalgisch, hart und emotional. Der in Thessaloniki lebende DJ Loser fing seine Producer-Laufbahn 2016 mit Vintage-House-Releases an und bewegte sich in den darauf folgenden Jahren auf Labels wie She Lost Kontrol, Puppy Tapes und seiner eigenen Plattform Magdalena’s Apathy zu progressiveren, schnelleren Acid-Trance-Sounds hin. Cunt Remember und DJ Loser spielen in der heutigen Säule Nacht mit der in Berlin lebenden Britin DJ Skin.</p>
--

<p>Freitag 25.08.2023 Start 22 Uhr Love On The Rocks</p> <p>Panorama Bar</p> <p>Alex Kassian love on the rocks E-Talking Maayan Nidam perlon Paquita Gordon Paramida love on the rocks Truly Madly</p> <p>Als <i>Hard House meets Frap Core in Tomorrowland</i> beschreibt der in Berlin lebende Franzose Emmanuel Corre alias E-Talking seinen gerade auf Bardouin Music veröffentlichten Track „Laisse (Hard Mix)“, und genau diese <i>ba/sy</i> Mischung aus High-Energy-Rave-Techno- und ausgeprägter Nerd-Sensibilität ist es, die E-Talkings Musik und DJ-Sets so gut reinfließen lässt. Mit seinen extrem schwungvollen Tunes passt er perfekt zu Paramidas <i>Love On The Rocks</i> Party, bei der es heute neben Alex Kassian, Maayan Nidam und Paquita Gordon auch ein Set des Briten Truly Madly zu hören geben wird. Der Londoner legt zwar seit den frühen 90ern auf, hat sich aber erst in den letzten paar Jahren mit seinen smoothen Deep-House-Mixes an eine größere Öffentlichkeit gewandt.</p>

<p>Samstag 26.08.2023 Start 24 Uhr Klubnacht</p> <p>Berghain</p> <p>Boris ostgut ton DVS1 hush François X xx lab JASSS ostgut ton Lolsnake Luke Hess deeplabs Polygonia qeone</p> <p>Panorama Bar</p> <p>AGY3NA Gerd Janson running back Key Cief ipnotica erotica nd_baumecker ostgut ton Nick Höppner touch from a distance Soundstream soundstream Virginia candy mountain</p> <p>Wie man seine ursprünglichen Talente und Bestimmung, in diesem Fall als ehemaliger Ingenieur und Mathematiker, in einen kreativen Kontext überführen kann, sieht man in dem konsistent hochwertigem Output des Detroit’er Luke Hess. Mit geradezu mathematischer Präzision produziert er seit Mitte der 2000er Jahre perfekt unperfekt klingende Dub-Techno-Tracks, die mit weitläufigen Atmosphären, feinsten Modulationen und druckvollen Kicks immer auch einen meditativen Moment auf dem Dancefloor kreieren können. Minimalistische, selbstgenügsame Musik im besten Sinne. Seine Tracks veröffentlicht er auf Labels wie Omar-S’ FXHE, Echocord und dem eigenen DeepLabs, heute Nacht spielt Luke Hess neben Kolleg*innen wie DVS1, JASSS und Lolsnake als DJ zur <i>Klubnacht</i> im Berghain. In der Panorama Bar gibt es ein klassisches <i>feel good</i> Programm mit u.a. Gerd Janson, Soundstream, AGY3NA und Virginia.</p>

<p>Donnerstag 31.08.2023 Start 22 Uhr SÄULE</p> <p>Säule</p> <p>Colell Katie DJ Transki</p> <p>Als Mitglied des Madrider Loopstage-Kollektivs erforscht Colell verschiedene, meist Trance-beeinflusste Techno-Genres, die er in seinen energiegeladenen DJ-Sets zusammenführt, vor kurzem hat er sein eigenes Label Aurora Records gegründet. Katie DJ ist eine Newcomerin in der zeitgenössischen Club-Szene, die in den letzten Jahren auf ausgewählten Veranstaltungen zwischen Forest-Trance und Urban-Psy gespielt hat. Zusammen legen sie heute mit dem Wiener Newskool-Trance DJ Transki in der Säule auf.</p>

<p>Donnerstag 03.08.2023 Start 22 Uhr SÄULE</p> <p>Säule</p> <p>Andy Pi Less Distress Marilao</p> <p>Der Franzose Andy Pi ist der Mitbegründer der Pariser <i>Néboulease</i> Partys und Verfechter eines schnellen, hypnotischen Technosounds mit Trance-Elementen. <i>A need for speed</i> ist auch die in Berlin lebender russische DJ und Produzentin Less Distress, die ihr DJ-Handwerk im Mosaïque Club in Sankt Petersburg gelernt hat. Ihre Einflüsse reichen von harten Industrial-Sounds, Old School Tribal Grooves zu deepen Trance-Emotionen. Letztere beschwört auch der Schwede Marilao in seiner Musik und seinen DJ-Sets — seine Tracks auf Labels wie Space Trax, UTE.REC und Morph sind schwerelos gleitende Trance-Break-beat-Nummern mit geradezu epischen Ausmaßen.</p>
--

<p>Freitag 04.08.2023 Start 22 Uhr Kulør</p> <p>Panorama Bar</p> <p>Clara 3000 Courtesy kulør Laurel Halo hyperdub Malika Mahmoud</p> <p>Ein all-female-Line-up bei dieser Kulør-Nacht. Hochgepitchte Popvocals hört man seit längerem in vielen Sets, Courtesy hat für ihr im September erscheinendes Debütalbum <i>fr eufort</i> jedoch gleich acht ihrer favorisiertesten Poptracks aus drei Dekaden komplett neu eingespielt, u.a. Madonnas „What It Feels Like For A Girl“. Zuvor hat sie bereits auf ihrer EP <i>Violence of the Moodboard</i> weiter an ihren wunderbar weiträumigen Ambient-Trance-Exkursionen gearbeitet und darauf eine epische, beatlose Interpretation von L.S.G.'s Früh-90er-Trance-Klassiker „Hearts“ platziert. Neben Courtesy spielen heute auch noch die Pariser DJ Clara 3000, Laurel Halo und die in Kopenhagen lebende Malika Mahmoud, die bekannt für ihre rasanten Genre- und Tempo-Wechsel ist.</p>
--

<p>Freitag 11.08.2023 Start 22 Uhr Refuge Worldwide</p> <p>Panorama Bar</p> <p>All Night Passion dreamcastmoe Eliza Rose Maryisonacid Tornado Wallace running back</p> <p>All Night Passion ist natürlich ein exzellenter Name für ein DJ-Duo. Das Leitmotiv der zwei Schotten ist <i>Disco, love and magic</i>, das sie seit über zwei Jahren bei ihrer monatlichen Residency bei der Berliner Internet-Radiostation Refuge Worldwide vermittelt. Disco, Funk und Soul sind die musikalischen Koordinaten, in denen sich der aus Washington, D.C. kommende dreamcastmoe bewegt. Seine mit in Hall getränkten Stimme gecroonten Songs sind klassisch und hypermodern zugleich, als DJ spielt er ein weites Spektrum an souligen Tracks, über die er live singt. Eliza Rose ist eine Musikerin, Sängerin und DJ aus London, die stark beeinflusst von der dortigen Soundsystem-Kultur, stimmungswalrige House-Tracks veröffentlicht. Maryama Luccioni alias Maryisonacid ist eine DJ und Gründerin des Labels African Acid Is The Future und der gleichnamigen Party in Berlin, sie verbindet diasporische afrikanische Klänge mit groovigen elektronischen Tracks und Techno.</p>

<p>Freitag 18.08.2023 Start 22 Uhr REEF</p> <p>Berghain</p> <p>Darwin Dis Fig hyperdub Hodge livity sound Skeptical exit SP:MC declassified</p> <p>Panorama Bar</p> <p>Akanbi Dengue Dengue Dengue kebrada Esposito spe:c Sha Ru</p> <p>Das <i>Wort Dengue</i> ist nicht nur mit einem tropischen, von Mosquitos übertragenem Fieber assoziiert, sondern wird in Peru auch umgangssprachlich mit diesem ganz bestimmtem Gefühl der Aufregung verbunden, das man empfindet, bevor man auf eine Party geht. Das in Berlin lebende peruanische Duo Dengue Dengue haben in den vergangenen zehn Jahren afro-peruanische Musik mit modernen Electronics verbunden und gelten damit als Pioniere eines digitalen Cumbia-Sounds. In ihren Sets und auf ihrem Label Kebrada featuere sie eine große Spannweite an Cutting-Edge-Musiken aus Lateinamerika. Ideale Gast-DJs also für Darwins <i>REEF</i> Party ... Im Berghain gibt es mit Hodge, Skeptical und SP:MC einen Fokus auf britische Bassmusik und darken Garage-Tunes, in der Panorama Bar spielen neben Dengue Dengue Dengue auch der in New York lebende Nigerianer und Organisator der <i>Groovy Groovy</i> Partys Akanbi, sowie das Berlin-New-Yorker-Duo Sha Ru.</p>
--

<p>Freitag 24.08.2023 Start 22 Uhr SÄULE</p> <p>Säule</p> <p>Cunt Remember DJ Loser DJ Skin</p> <p><i>Irony is not over</i>, zumindest was DJs und ihre Namensgebung betrifft. Cunt Remember ist in den vergangenen Jahren an vielen Kunst- und Musikevents zwischen Bariloche, Argentinien und Berlin beteiligt gewesen, von queeren Partys über Charity-Events und Galerieröffnungen. Ihr Sound ist nostalgisch, hart und emotional. Der in Thessaloniki lebende DJ Loser fing seine Producer-Laufbahn 2016 mit Vintage-House-Releases an und bewegte sich in den darauf folgenden Jahren auf Labels wie She Lost Kontrol, Puppy Tapes und seiner eigenen Plattform Magdalena’s Apathy zu progressiveren, schnelleren Acid-Trance-Sounds hin. Cunt Remember und DJ Loser spielen in der heutigen Säule Nacht mit der in Berlin lebenden Britin DJ Skin.</p>
--

<p>Freitag 25.08.2023 Start 22 Uhr Love On The Rocks</p> <p>Panorama Bar</p> <p>Alex Kassian love on the rocks E-Talking Maayan Nidam perlon Paquita Gordon Paramida love on the rocks Truly Madly</p> <p>Als <i>Hard House meets Frap Core in Tomorrowland</i> beschreibt der in Berlin lebende Franzose Emmanuel Corre alias E-Talking seinen gerade auf Bardouin Music veröffentlichten Track „Laisse (Hard Mix)“, und genau diese <i>ba/sy</i> Mischung aus High-Energy-Rave-Techno- und ausgeprägter Nerd-Sensibilität ist es, die E-Talkings Musik und DJ-Sets so gut reinfließen lässt. Mit seinen extrem schwungvollen Tunes passt er perfekt zu Paramidas <i>Love On The Rocks</i> Party, bei der es heute neben Alex Kassian, Maayan Nidam und Paquita Gordon auch ein Set des Briten Truly Madly zu hören geben wird. Der Londoner legt zwar seit den frühen 90ern auf, hat sich aber erst in den letzten paar Jahren mit seinen smoothen Deep-House-Mixes an eine größere Öffentlichkeit gewandt.</p>

<p>Samstag 26.08.2023 Start 24 Uhr Klubnacht</p> <p>Berghain</p> <p>Boris ostgut ton DVS1 hush François X xx lab JASSS ostgut ton Lolsnake Luke Hess deeplabs Polygonia qeone</p> <p>Panorama Bar</p> <p>AGY3NA Gerd Janson running back Key Cief ipnotica erotica nd_baumecker ostgut ton Nick Höppner touch from a distance Soundstream soundstream Virginia candy mountain</p> <p>Wie man seine ursprünglichen Talente und Bestimmung, in diesem Fall als ehemaliger Ingenieur und Mathematiker, in einen kreativen Kontext überführen kann, sieht man in dem konsistent hochwertigem Output des Detroit’er Luke Hess. Mit geradezu mathematischer Präzision produziert er seit Mitte der 2000er Jahre perfekt unperfekt klingende Dub-Techno-Tracks, die mit weitläufigen Atmosphären, feinsten Modulationen und druckvollen Kicks immer auch einen meditativen Moment auf dem Dancefloor kreieren können. Minimalistische, selbstgenügsame Musik im besten Sinne. Seine Tracks veröffentlicht er auf Labels wie Omar-S’ FXHE, Echocord und dem eigenen DeepLabs, heute Nacht spielt Luke Hess neben Kolleg*innen wie DVS1, JASSS und Lolsnake als DJ zur <i>Klubnacht</i> im Berghain. In der Panorama Bar gibt es ein klassisches <i>feel good</i> Programm mit u.a. Gerd Janson, Soundstream, AGY3NA und Virginia.</p>

<p>Donnerstag 31.08.2023 Start 22 Uhr SÄULE</p> <p>Säule</p> <p>Cunt Remember DJ Loser DJ Skin</p> <p><i>Irony is not over</i>, zumindest was DJs und ihre Namensgebung betrifft. Cunt Remember ist in den vergangenen Jahren an vielen Kunst- und Musikevents zwischen Bariloche, Argentinien und Berlin beteiligt gewesen, von queeren Partys über Charity-Events und Galerieröffnungen. Ihr Sound ist nostalgisch, hart und emotional. Der in Thessaloniki lebende DJ Loser fing seine Producer-Laufbahn 2016 mit Vintage-House-Releases an und bewegte sich in den darauf folgenden Jahren auf Labels wie She Lost Kontrol, Puppy Tapes und seiner eigenen Plattform Magdalena’s Apathy zu progressiveren, schnelleren Acid-Trance-Sounds hin. Cunt Remember und DJ Loser spielen in der heutigen Säule Nacht mit der in Berlin lebenden Britin DJ Skin.</p>

<p>Freitag 25.08.2023 Start 22 Uhr Love On The Rocks</p> <p>Panorama Bar</p> <p>Alex Kassian E-Talking Maayan Nidam Paquita Gordon Paramida Truly Madly</p> <p>Samstag 26.08.2023 Start 24 Uhr Klubnacht</p> <p>Berghain > Boris DVS1 François X JASSS Lolsnake Luke Hess Polygonia</p> <p>Panorama Bar > AGY3NA Gerd Janson Key Cief nd_baumecker Nick Höppner Soundstream Virginia</p>
--

<p>Donnerstag 31.08.2023 Start 22 Uhr SÄULE</p> <p>Säule</p> <p>Colell Katie DJ Transki</p> <p>Als Mitglied des Madrider Loopstage-Kollektivs erforscht Colell verschiedene, meist Trance-beeinflusste Techno-Genres, die er in seinen energiegeladenen DJ-Sets zusammenführt, vor kurzem hat er sein eigenes Label Aurora Records gegründet. Katie DJ ist eine Newcomerin in der zeitgenössischen Club-Szene, die in den letzten Jahren auf ausgewählten Veranstaltungen zwischen Forest-Trance und Urban-Psy gespielt hat. Zusammen legen sie heute mit dem Wiener Newskool-Trance DJ Transki in der Säule auf.</p>

<p>Samstag 05.08.2023 Start 24 Uhr Klubnacht</p> <p>Berghain</p> <p>Blawan ternesc Daria Kolosova Franz Jäger Gigi FM bambe Kaiser ksr Rene Wise mote-evolver SO</p> <p>Panorama Bar</p> <p>DJ Minx women on wax Floorplan m-plant Kai Alcé ndatti muzik Karen Nyame KG Nat Wendell OK Williams Stacey Hotwaxx Hale</p> <p>Genau 35 Jahre ist es jetzt her, dass Virgin Records UK die Compilation <i>Techno! The New Dance Sound of Detroit</i> veröffentlichte, die nicht unwesentlich dazu beitrug, den Terminus für diese damals noch neue Art von elektronischer Tanzmusik international zu etablieren. Der Arbeitstitel ist lange Zeit <i>The House Sound of Detroit</i> gewesen, bevor Juan Atkins seinen von Alvin Tofflers Sci-Fi-Buch <i>The Third Wave</i> inspirierten Track „Techno Music“ einreichte – der Rest ist Geschichte. Dass House Music neben ihrem strengeren Bruder Techno immer auch einen Platz in Detroit’s kreativer Community hatte, können nicht zuletzt unsere Gast-DJs DJ Minx, Robert Hood aka Flooplan und Stacey Hotwaxx Hale zur heutigen <i>Klubnacht</i> in der Panorama Bar bezeugen. Minx gründete bereits 1996 das Female-DJ-Kollektiv und die Plattform <i>Women On Wax</i> und wurde 2016 vom <i>Time Out New York</i> Magazin immerhin zur „best house music DJ of all time“ gekürt. Um Superlative ist auch die Fanbase der seit vier Dekaden auflegenden Stacey Hotwaxx Hale nicht verlegen, die sie schlicht als <i>Gadmother of House Music</i> verehrt.</p>
--

<p>Freitag 04.08.2023 Start 22 Uhr Kulør</p> <p>Panorama Bar</p> <p>Clara 3000 Courtesy kulør Laurel Halo hyperdub Malika Mahmoud</p> <p>Ein all-female-Line-up bei dieser Kulør-Nacht. Hochgepitchte Popvocals hört man seit längerem in vielen Sets, Courtesy hat für ihr im September erscheinendes Debütalbum <i>fr eufort</i> jedoch gleich acht ihrer favorisiertesten Poptracks aus drei Dekaden komplett neu eingespielt, u.a. Madonnas „What It Feels Like For A Girl“. Zuvor hat sie bereits auf ihrer EP <i>Violence of the Moodboard</i> weiter an ihren wunderbar weiträumigen Ambient-Trance-Exkursionen gearbeitet und darauf eine epische, beatlose Interpretation von L.S.G.'s Früh-90er-Trance-Klassiker „Hearts“ platziert. Neben Courtesy spielen heute auch noch die Pariser DJ Clara 3000, Laurel Halo und die in Kopenhagen lebende Malika Mahmoud, die bekannt für ihre rasanten Genre- und Tempo-Wechsel ist.</p>
--

<p>Freitag 11.08.2023 Start 22 Uhr Refuge Worldwide</p> <p>Panorama Bar</p> <p>All Night Passion dreamcastmoe Eliza Rose Maryisonacid Tornado Wallace running back</p> <p>All Night Passion ist natürlich ein exzellenter Name für ein DJ-Duo. Das Leitmotiv der zwei Schotten ist <i>Disco, love and magic</i>, das sie seit über zwei Jahren bei ihrer monatlichen Residency bei der Berliner Internet-Radiostation Refuge Worldwide vermittelt. Disco, Funk und Soul sind die musikalischen Koordinaten, in denen sich der aus Washington, D.C. kommende dreamcastmoe bewegt. Seine mit in Hall getränkten Stimme gecroonten Songs sind klassisch und hypermodern zugleich, als DJ spielt er ein weites Spektrum an souligen Tracks, über die er live singt. Eliza Rose ist eine Musikerin, Sängerin und DJ aus London, die stark beeinflusst von der dortigen Soundsystem-Kultur, stimmungswalrige House-Tracks veröffentlicht. Maryama Luccioni alias Maryisonacid ist eine DJ und Gründerin des Labels African Acid Is The Future und der gleichnamigen Party in Berlin, sie verbindet diasporische afrikanische Klänge mit groovigen elektronischen Tracks und Techno.</p>

<p>Freitag 18.08.2023 Start 24 Uhr Klubnacht</p> <p>Berghain</p> <p>JakoJako mute Josey Rebelle Kittin quest?onmarq Rolando r3 Roog Unit mote-evolver Røhdåd wsnwg</p> <p>Panorama Bar</p> <p>Dinky horizontal John Talabot hivern disc livwutang Merve Mozhgan Ryan Elliott faith beat Solar Vlada</p> <p>Als eine der furchtlosesten DJs New Yorks wurde quest?onmarq vom FACT Magazin bezeichnet, und wenn man sich ihre genreübergreifenden Mixes einmal anhört, weiß man, dass dies mal nicht übertrieben ist. Ihr Sound ist tief verwurzelt im New Yorker Underground und bringt auf höchster Eskalationsstufe Ballroom, Techno, Jersey Club, UK Funky, Grime und eigene Edits von Popsongs in <i>the mix</i>. Ihr erster besuchter Ball war 2012 der Mermaid Ball von Azealia Bank, ein Kostümwettbewerb, bei dem sie in einem mit schillernden Pailletten verzierten Vintage-Pullover antrat und einen Preis von 1.000 Dollar mit nach Hause nahm — Geld, dass sie in ihr erstes Audio-Equipment investierte. Ihre eigenen Produktionen haben sich von peitschenknallenden Ballroom-Stomper zu acidgetränkten Techno-Tracks weiterentwickelt und wir sind gespannt, wie sie zu dieser <i>Klubnacht</i> das Berghain Meinung nach eine der besten Dancefloor-Nummern mit Pop-Appeal des Jahres soweit. Dee Diggs spielt im Rahmen dieser <i>Klubnacht</i> neben Kolleg*innen wie Kyle Hall und dem französischen Italo-House-Aficionado Elliott Litrowski in der Panorama Bar.</p>

<p>Freitag 24.08.2023 Start 22 Uhr SÄULE</p> <p>Säule</p> <p>Cunt Remember DJ Loser DJ Skin</p> <p><i>Irony is not over</i>, zumindest was DJs und ihre Namensgebung betrifft. Cunt Remember ist in den vergangenen Jahren an vielen Kunst- und Musikevents zwischen Bariloche, Argentinien und Berlin beteiligt gewesen, von queeren Partys über Charity-Events und Galerieröffnungen. Ihr Sound ist nostalgisch, hart und emotional. Der in Thessaloniki lebende DJ Loser fing seine Producer-Laufbahn 2016 mit Vintage-House-Releases an und bewegte sich in den darauf folgenden Jahren auf Labels wie She Lost Kontrol, Puppy Tapes und seiner eigenen Plattform Magdalena’s Apathy zu progressiveren, schnelleren Acid-Trance-Sounds hin. Cunt Remember und DJ Loser spielen in der heutigen Säule Nacht mit der in Berlin lebenden Britin DJ Skin.</p>
--

<p>Freitag 25.08.2023 Start 22 Uhr Love On The Rocks</p> <p>Panorama Bar</p> <p>Alex Kassian E-Talking Maayan Nidam Paquita Gordon Paramida Truly Madly</p> <p>Samstag 26.08.2023 Start 24 Uhr Klubnacht</p> <p>Berghain > Boris DVS1 François X JASSS Lolsnake Luke Hess Polygonia</p> <p>Panorama Bar > AGY3NA Gerd Janson Key Cief nd_baumecker Nick Höppner Soundstream Virginia</p>
--

<p>Donnerstag 31.08.2023 Start 22 Uhr SÄULE</p> <p>Säule</p> <p>Colell Katie DJ Transki</p> <p>Als Mitglied des Madrider Loopstage-Kollektivs erforscht Colell verschiedene, meist Trance-beeinflusste Techno-Genres, die er in seinen energiegeladenen DJ-Sets zusammenführt, vor kurzem hat er sein eigenes Label Aurora Records gegründet. Katie DJ ist eine Newcomerin in der zeitgenössischen Club-Szene, die in den letzten Jahren auf ausgewählten Veranstaltungen zwischen Forest-Trance und Urban-Psy gespielt hat. Zusammen legen sie heute mit dem Wiener Newskool-Trance DJ Transki in der Säule auf.</p>

Nicht verfügbar sein, vermeintlich unproduktiv seine Zeit zu verschwenden, das scheint in einer durchökonomisierten Welt eine der letzten Provokationen. Zeit ist bekümmertem Geld, sagt der Kapitalismus. Wer das Wochenende nicht dafür nutzt, sich zu regenerieren und dadurch selbst zu reproduzieren, der begeht nach dieser Logik Diebstahl an der Wertschöpfungskette der Dauerproduktivität. Sich bewusst bis zur Erschöpfung zu treiben, statt brav die Batterien wieder aufzuladen, um am Montag wieder maximal produktiv am Schreibtisch oder in der Fabrik zu sein: Auch das ist eine Form des Widerstands.

Nicht verfügbar sein, vermeintlich unproduktiv seine Zeit zu verschwenden, das scheint in einer durchökonomisierten Welt eine der letzten Provokationen. Zeit ist bekümmertem Geld, sagt der Kapitalismus. Wer das Wochenende nicht dafür nutzt, sich zu regenerieren und dadurch selbst zu reproduzieren, der begeht nach dieser Logik Diebstahl an der Wertschöpfungskette der Dauerproduktivität. Sich bewusst bis zur Erschöpfung zu treiben, statt brav die Batterien wieder aufzuladen, um am Montag wieder maximal produktiv am Schreibtisch oder in der Fabrik zu sein: Auch das ist eine Form des Widerstands.

Nicht verfügbar sein, vermeintlich unproduktiv seine Zeit zu verschwenden, das scheint in einer durchökonomisierten Welt eine der letzten Provokationen. Zeit ist bekümmertem Geld, sagt der Kapitalismus. Wer das Wochenende nicht dafür nutzt, sich zu regenerieren und dadurch selbst zu reproduzieren, der begeht nach dieser Logik Diebstahl an der Wertschöpfungskette der Dauerproduktivität. Sich bewusst bis zur Erschöpfung zu treiben, statt brav die Batterien wieder aufzuladen, um am Montag wieder maximal produktiv am Schreibtisch oder in der Fabrik zu sein: Auch das ist eine Form des Widerstands.

Nicht verfügbar sein, vermeintlich unproduktiv seine Zeit zu verschwenden, das scheint in einer durchökonomisierten Welt eine der letzten Provokationen. Zeit ist bekümmertem Geld, sagt der Kapitalismus. Wer das Wochenende nicht dafür nutzt, sich zu regenerieren und dadurch selbst zu reproduzieren, der begeht nach dieser Logik Diebstahl an der Wertschöpfungskette der Dauerproduktivität. Sich bewusst bis zur Erschöpfung zu treiben, statt brav die Batterien wieder aufzuladen, um am Montag wieder maximal produktiv am Schreibtisch oder in der Fabrik zu sein: Auch das ist eine Form des Widerstands.

Nicht verfügbar sein, vermeintlich unproduktiv seine Zeit zu verschwenden, das scheint in einer durchökonomisierten Welt eine der letzten Provokationen. Zeit ist bekümmertem Geld, sagt der Kapitalismus. Wer das Wochenende nicht dafür nutzt, sich zu regenerieren und dadurch selbst zu reproduzieren, der begeht nach dieser Logik Diebstahl an der Wertschöpfungskette der Dauerproduktivität. Sich bewusst bis zur Erschöpfung zu treiben, statt brav die Batterien wieder aufzuladen, um am Montag wieder maximal produktiv am Schreibtisch oder in der Fabrik zu sein: Auch das ist eine Form des Widerstands.

Nicht verfügbar sein, vermeintlich unproduktiv seine Zeit zu verschwenden, das scheint in einer durchökonomisierten Welt eine der letzten Provokationen. Zeit ist bekümmertem Geld, sagt der Kapitalismus. Wer das Wochenende nicht dafür nutzt, sich zu regenerieren und dadurch selbst zu reproduzieren, der begeht nach dieser Logik Diebstahl an der Wertschöpfungskette der Dauerproduktivität. Sich bewusst bis zur Erschöpfung zu treiben, statt brav die Batterien wieder aufzuladen, um am Montag wieder maximal produktiv am Schreibtisch oder in der Fabrik zu sein: Auch das ist eine Form des Widerstands.

Nicht verfügbar sein, vermeintlich unproduktiv seine Zeit zu verschwenden, das scheint in einer durchökonomisierten Welt eine der letzten Provokationen. Zeit ist bekümmertem Geld, sagt der Kapitalismus. Wer das Wochenende nicht dafür nutzt, sich zu regenerieren und dadurch selbst zu reproduzieren, der begeht nach dieser Logik Diebstahl an der Wertschöpfungskette der Dauerproduktivität. Sich bewusst bis zur